







Wie hat man sich gegenüber unbestellten Warenbestellungen zu verhalten?

Die ungenutzte Abfertigung hat dazu geführt, daß verschiedene Firmen dazu übergegangen sind, ihre Waren Retorten, bei denen je eine eventuelle Kaufrechnung vorzulegen, ohne vorherige Bestellung einzulassen...

Voraussetzliche Witterung bis Dienstag abend.

Die Depression, die uns in den letzten Tagen den erregtesten Regen gebracht hat, ist nach Osten abgezogen und ist über Ostpreußen kaum noch zu erkennen...

Ausichten: Bei leichtem Westwind am Tage schmerz Hausenwolken und einzelne Regenschauer. Temperatur etwas höher als bisher.

Gemeinde Bad Dürrenberg.

Witze als 3000 Mark.

Bad Dürrenberg. Die letzte Karaffe, welche die Woche vom 17. bis 23. Juli umfißt, weist einen Reingewinn von 155 Markarten aus. Damit erhöht sich die Zahl der Karaffen auf 2008 Personen.

Aus dem Landkreis Merseburg.

Schlechtes Ergebnis der Kartoffelernte.

Schleifersdorf. Am Donnerstag verpachtete die hiesige Gemeinde das ihr gehörige Hartobst; die Pachtsumme von 430 RM. liegt erheblich hinter der des Vorjahres (1700 RM) zurück.

Verfälschtes aus der Gemeinde.

Schlo. In der letzten Gemeindevorstandssitzung wurde die Gemeinde, gemäß, für wichtige bebauten und dem Gemeindevorstand, als Maßstab, Entschlossenheit. Der Stand der Gemeindefälle ist wie folgt: 14.818,15 RM. Bestand: 190880 RM.

Kartoffelernte.

Raditz. Das Ergebnis der diesjährigen Kartoffelernte unter dem Namen, nach recht dürftig. Anfolge des ungenügenden Wachstums der Bäume wurden nur 20 RM. erzielt, ein Ergebnis, das hinter dem des Vorjahres zurückbleibt.

Verpachtung der Hartobst.

Großschlo. Der hiesigen Gemeinde gelang es, die Hartobstverpachtung zu dem auskömmlichen Preis von 200 RM. an den Erbherr Reich zu stiften zu verpachten.

Aus unserer Gemeinde.

Reinhold. Dieses Jahr mocht das Mähen des Getreides große Schwierigkeiten. Da das Getreide fast allgemein lauer, ist es nur möglich, mit einer Seite der Mahdmaschine zu bauen, was Zeit- und Geldverlust für den Landwirt bedeutet.

Verfälschtes aus der Gemeinde.

Stittel. Die Verpachtung der hiesigen Hartobstverpachtung ist, wie es sich aus dem Bericht des Vorjahres entnehmen läßt, während dieses Jahr 618 RM. veranschlagt wurden, ist es dieses Jahr nur 200 RM. Das Ergebnis wurde an den Erbherr Reich zu stiften zu verpachten.

Aus dem Geleit.

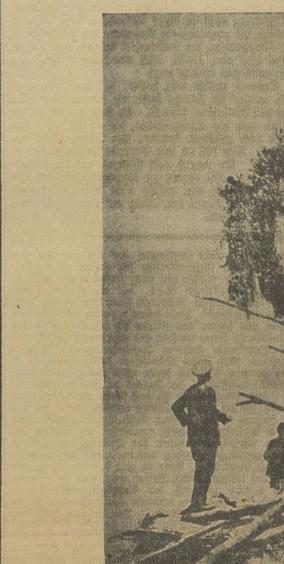
Großer Fährtenlocher.

Neumark. Ein ungewöhnlicher Besuch wurde nach dem Fährtenlocher des hiesigen Ummehners Friedrich Old abgeleitet. Eine große Zahl von Fährten, es sollen 30 bis 40 junge Fährten sein, wurden von den bis jetzt noch nicht bekannten Ummehnern gefahren.

Einkauf im Kämmerer Schwimmbad. — Kämmerer. In der Nacht zum Sonntag wurde ein schwerer Einbruch in das neue Schwimmbad im Kämmerer verübt. Den Tätern, die zur Stunde noch nicht ermittelt sind, fehlen Waren im Gesamtwert von 800 Mark in die Hände. Es handelt sich um 600 Zigaretten, 20 Tafeln Schokolade, 20 Rollen Seife, 2 Kaffeebecher, 5 Becher, 60 Rollen Dops, 50 Rollen Pfefferminz. Täter ist unbekannt.

Der Ev. Mädchenbund St. Maximi auf dem Questenberg Was ist die Queste?

Der Ev. Mädchenbund St. Maximi hatte am vergangenen Sonntag eine Tagung auf dem Questenberg. Die Teilnehmerinnen diskutierten über die Bedeutung der Queste und die Aufgaben der Mädchenvereine.



Questenfest. — Der neue Kranz.

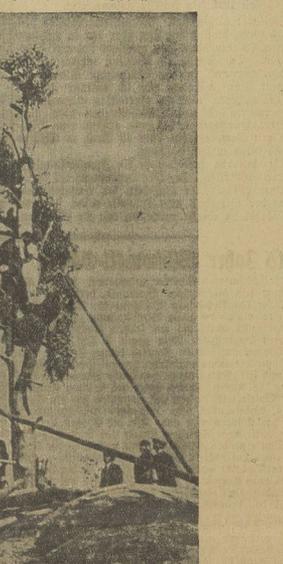
Questenfest. — Der neue Kranz. Die Mädchenvereine haben ein neues Kranzwerk geschaffen, das die Traditionen der Queste mit modernen Elementen verbindet.

Questenfest. — Der neue Kranz. Die Teilnehmerinnen haben sich über die Bedeutung der Queste und die Aufgaben der Mädchenvereine unterhalten.

Erbhöher Feuerstich.

Erbhöher Feuerstich. Die Teilnehmerinnen haben an der Erbhöhe einen Feuerstich durchgeführt, um die Traditionen der Queste zu erneuern.

Questenfest. — Der neue Kranz. Die Mädchenvereine haben ein neues Kranzwerk geschaffen, das die Traditionen der Queste mit modernen Elementen verbindet.



Questenfest. — Der neue Kranz.

Questenfest. — Der neue Kranz. Die Mädchenvereine haben ein neues Kranzwerk geschaffen, das die Traditionen der Queste mit modernen Elementen verbindet.

Questenfest. — Der neue Kranz. Die Teilnehmerinnen haben sich über die Bedeutung der Queste und die Aufgaben der Mädchenvereine unterhalten.

Rund um Querfurt.

Rund um Querfurt. Die Teilnehmerinnen haben an der Erbhöhe einen Feuerstich durchgeführt, um die Traditionen der Queste zu erneuern.

Verhähnisswörter Spaß. O Dacht. Was ist die Bedeutung der Verhähnisswörter?

Verhähnisswörter Spaß. Die Teilnehmerinnen haben sich über die Bedeutung der Verhähnisswörter unterhalten.

Weißenfels und Umgebung.

Weißenfels und Umgebung. Die Teilnehmerinnen haben sich über die Bedeutung der Verhähnisswörter unterhalten.

Naumburg und Umgebung.

Naumburg und Umgebung. Die Teilnehmerinnen haben sich über die Bedeutung der Verhähnisswörter unterhalten.

Aus der Stadt Halle.

Aus der Stadt Halle. Die Teilnehmerinnen haben sich über die Bedeutung der Verhähnisswörter unterhalten.

Einzelne Verträge.

Einzelne Verträge. Die Teilnehmerinnen haben sich über die Bedeutung der Verhähnisswörter unterhalten.

Gerichtsverhandlungen.

Gerichtsverhandlungen. Die Teilnehmerinnen haben sich über die Bedeutung der Verhähnisswörter unterhalten.

Kleine Strafkammer Weißenfels.

Kleine Strafkammer Weißenfels. Die Teilnehmerinnen haben sich über die Bedeutung der Verhähnisswörter unterhalten.

Der Saatensand im Kreis Querfurt.

Table with columns for 'Fruchtarten', 'Ertrag', and 'Bemerkungen'. It lists various crops and their yields in different areas of the district.



# Aus aller Welt

## Schließlich entann er sich . . .

**Verhättnisse in der Ukraine.**  
In der Nacht zum Sonnabend wurde ein alterer Arbeiter von einem jungen Mann in Pranzjura an Main auf der Straße ertränkt. Man fand ihn am nächsten Morgen auf dem Fluß, als die Wellen über die Brüstung in den Mühlbänken ertränkt, las der Vater die Nachricht mit Schrecken, daß er in der Nacht vorher in der Ukraine einen Mann mit dem Namen geflohen hatte. Die Polizei teilte dem Vater mit, daß der junge Mann, ein Hilfsarbeiter, als Vater tot auf dem Fluß ertränkt worden sei.

## Ein Vater von 12 Kindern erbt 75 000 Dollar

Das Jarmana, Kreis Bielefeld (Sommer), wird gemeldet, daß dort der Oberbürgermeister Willig die Mitteilung erhielt, ein verstorbenen Verwalter aus Amerika habe ihm eine Erbschaft von 75 000 Dollar hinterlassen. Die Nachricht traf ihn um so angenehmer, da er Vater von zwölf Kindern ist und nicht gerade in glänzenden Verhältnissen lebt. Die Nachrichten nach dem Verwalter ergaben, daß er sich in Amerika seit um Wollas Vater handelt. Er ist im Alter von 85 Jahren in Amerika gestorben und hat kein Vermögen hinterlassen. Die Kinder, von denen zwei Brüder von Wollas bereits gestorben sind, ist der alleinige Erbe.

## 4,5 Prozent Mieterhöhung in Berlin.

Die Erhöhung der Grundrentenbesitzer in Berlin, die einen Aufschlag von 275 Prozent bedeutet, bringt es schließlich doch zu einer Mieterhöhung, als sie ursprünglich eingeplant wurde, da die Mieter nicht durch eine Verringerung der Grundrenten, sondern durch eine einmalige Überlastung zu belassen, wird die Mieter auf über drei Monate auf die folgenden drei Monate verteilt. Danach werden die Mieter eine Erhöhung der gesamten Miete um durchschnittlich 4 1/2 Prozent.

## Die beiden Schmidt

In einem Hause in Berlin wohnten zwei Schmidt, der eine in der ersten Etage, der andere in der zweiten. Die beiden Schmidt, der eine in der ersten Etage, der andere in der zweiten, waren beide sehr reich. Der eine Schmidt, der in der ersten Etage wohnte, hatte ein großes Haus, das er mit einem Garten umgeben hatte. Der andere Schmidt, der in der zweiten Etage wohnte, hatte ein kleineres Haus, das er mit einem Garten umgeben hatte. Die beiden Schmidt waren sehr reich und hatten viele Kinder.

Das zweite Schmidt, der in der zweiten Etage wohnte, hatte ein Haus, das er mit einem Garten umgeben hatte. Der erste Schmidt, der in der ersten Etage wohnte, hatte ein Haus, das er mit einem Garten umgeben hatte. Die beiden Schmidt waren sehr reich und hatten viele Kinder. Der erste Schmidt, der in der ersten Etage wohnte, hatte ein Haus, das er mit einem Garten umgeben hatte. Der zweite Schmidt, der in der zweiten Etage wohnte, hatte ein Haus, das er mit einem Garten umgeben hatte. Die beiden Schmidt waren sehr reich und hatten viele Kinder.

# Sturmschäden an der Ostsee

## Schiffe in Seenot.

Der Nordoststurm am Freitag, der Windstärke 8 bis 9 erreichte, hat an der Ostsee und der pommerellen Küste wieder schwere Schäden angerichtet. Besonders groß ist der Schaden in Sargitz, wo ein Teil der Strandpromenade weggerissen wurde. An der Ostsee ist ein Schiff und ein Boot wieder große Reibemassen losgerissen worden.

In Sargitz wurden die Kaufleute der Dampfmaschinenfabrik weggerissen. Die am Sonntag der See eingekommene Fregatte „Mittler“ wurde durch den Sturm schwer beschädigt. Mehrere Schiffe mußten Sargitz als Nothafen anlaufen.

In der Ostsee wurden auch mehrere Schiffe in Seenot. In der Ostsee wurden auch mehrere Schiffe in Seenot. In der Ostsee wurden auch mehrere Schiffe in Seenot. In der Ostsee wurden auch mehrere Schiffe in Seenot.

## Beisehung der Opfer von Koblenz



Die Beisehung der Opfer von Koblenz wurde am Sonntag in der Stadt Koblenz abgehalten. Die Beisehung wurde von der Stadtverwaltung organisiert und wurde von vielen Bürgern besucht. Die Beisehung wurde in der Stadt Koblenz abgehalten. Die Beisehung wurde von der Stadtverwaltung organisiert und wurde von vielen Bürgern besucht.

Die Beisehung der Opfer von Koblenz wurde am Sonntag in der Stadt Koblenz abgehalten. Die Beisehung wurde von der Stadtverwaltung organisiert und wurde von vielen Bürgern besucht. Die Beisehung wurde in der Stadt Koblenz abgehalten. Die Beisehung wurde von der Stadtverwaltung organisiert und wurde von vielen Bürgern besucht.

von den Beamten bei der Entleerung des Stakens nie-mals über die Besichtigung mitgeteilt worden.

**Zwei österreichische Touristen im Kaukasus abgegriffen.**  
Einem tragischen Tod in den Bergen fanden zwei österreichische Touristen, Dr. Franz Koll und Heinrich Koll, nach österreichischen Touristen in den Kaukasus. Die beiden Touristen wollten den Berg Gharu ersteigen. Dabei wurden sie von einem Sturm überfallen und beide erlitten Verletzungen. Die Leiche des Touristen Koll konnte bereits geborgen werden.

## Aus Amerika zurückgekehrt und den Tod geküßt.

Der amerikanische Maler Edward Sorell hat seinen Tod geküßt. Er starb am 27. Juli in New York. Sorell war ein bekannter Maler und hatte viele Werke geschaffen. Er starb an den Folgen einer Krankheit. Seine Werke sind in vielen Museen zu sehen.

## Zweifaches Unglück in einem Bergort

Wie aus Klabno gemeldet wird, ereignete sich in dem dortigen Bergort ein schweres Unglück. Als in dem vorgelegten Morgenstunden eine Gruppe von sechs Knappen des Bergwerks in die Grube hinuntergingen, geschah ein Unglück. Zwei Knappen wurden verletzt und mussten ins Krankenhaus gebracht werden.

## Alle sieben Mann verloren das Bewußtsein.

Einer von ihnen, ein Grubenarbeiter, stürzte in dem unglücklichen Zustand in einen Wasserbehälter und ertrank. Das Unglück ereignete sich am Sonntag in dem Bergort Klabno. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht bekannt.

## Ein weiteres Unglück ereignete sich während der Nachschicht auf demselben Schacht Mayrau.

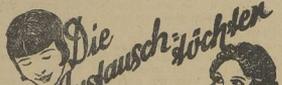
Durch eine Erderdbebung wurden die Arbeiter in der Nachschicht auf dem Schacht Mayrau verletzt. Die Arbeiter wurden von den Bergbauern gerettet und ins Krankenhaus gebracht. Die Ursache der Erderdbebung ist noch nicht bekannt.

## Sieben Begleiter verunglückt.

Durch einen Fall, der bei der Befreiung stattfand, wurde ein Begleiter von einem Bergarbeiter verletzt. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht bekannt. Der Bergarbeiter wurde ins Krankenhaus gebracht.

## Winnings Franz Schmitt.

Winnings Franz Schmitt, ein bekannter Bergarbeiter, wurde von einem Bergbauern gerettet. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht bekannt. Schmitt wurde ins Krankenhaus gebracht.



## Die Austausch-Töchter

Ein heiterer Roman von Margaret Laube

Copyright 1930 by Kiehl & Pflümel, G. m. b. H., Leipzig.

1. Kapitel.

Gibb bengt sich aus dem Fenster. Der Zug rollt mit freudigen Beinen an dem fast leeren Bahnhof entlang. Eine einzige Bahnhofsbesucherin, von denen eine im einen buntigen Kleidchen aus Statten, das ihr um die Schultern hängt, trägt, laufen denonartig hin und her.

„Reine ältere Dame“, berichtigt Gibb ins Abteil zurück. „Man hat mich verfehlt.“ Sie sieht den Kopf mit der kleinen schwarzen Mütze aus der Fensteröffnung.

„Du, was fangen Sie an, mein Fräulein?“ Gibb sieht über die Schulter nach ihm. „Ich sehe mich auf den Bahnhofsplatz und warte auf die Polizei.“

Der Zug fährt. Die beiden Herren im Abteil lachen, wie im Juli, freudig und laut. Dem einen gelang es Gibb, noch eine halbe Stunde mit Bekannten unter dem Arm zu kommen, für die sie nicht mehr danken kann. „Wann der lustigen Gesellschaft“, hat sie hinter sich. „Es ist nicht mehr, das ist die Zeit, als ich noch mit meiner Freundin war.“ Die Worte sind ihr übermüdeten Gorgone andeuten und wird auch so berathen.

Unter Gesängen und Lachen vom Abteilfenster marschiert sie zur Treppe. Da blickt sie nach einem Hof und nimmt den vorübergehenden Zug ab. Dann sieht sie auf das halbe alte Bekleidungsstück herunter, das in ihrem Handtaschen liegt.

„Lustig“, murmelt sie, reißt es heraus und wirft es auf die Schienen. Wenn niemand da ist, um es abzuholen, dann ist es nicht mehr da. Sie läßt die Treppe hinunter und durch

die Unterführung. Gretchen hat doch gesagt, daß sie im Bahnhof erwartet würde!

Sie sieht, wie jedesmal bei dem Namen „Gretchen“, die kurze rote Frau und schreit an ihr heran. Sollte sie alle Dame die Zeit verlaufen lassen? Sollte sie alle Dame die Zeit verlaufen lassen?

„Auch hinter der Bahnhofs keine Dame!“ Gibb geht mit langen Schritten zum Ausgang. Eigentlich eine kleine Schwärze von Kopf, auf diesen Mundstücken handelt mit erkrankten Töchtern einzuweichen, nur weil Herrn Vorarbeiter. Lerne sentimentale Jugendgefühle anzuwenden!

In ihrem Innern lag war allerdings die Gaiton abschließen. Sie hat im internen Tunnel, einen kleinen Preis erregt eine Kontoffide aus der Zeit, die sie heute in ihrem Innern, obwohl sie in Wamas Haushalt als Sekretion schon lange nicht mehr in der Welt ist, so konnte sie Samberg ohne Bedauern verlassen.

Sie betrachtet die gemahlten Buchen, die rotrot im hellen Licht des Sommerabends stehen und von dem Wind durch die Blätter läßt herunterfließen auf den Bahnhofsplatz. Einige flattern in den alten Erlenbäumen hinein, der dritten am Gartenzaun zu fallen. Der Vater steht mit offenem Kopf an seinem Sitz. Gibb sieht über den Kopf und flüßt hart an die Scheibe. „Merseburger Straße Nummer 14.“

Der Mann fährt auf und läßt blinde, Gibb öffnet ihr selbst die Bahngüter, während er herausflüßt und den Anhalter dreht, was Gibb mit offenem Mund wahrnimmt. Sie hat einen Mann, den sie hat, als sie sich vorwärts am Armel herüber flüßt.

Sinter ihr steht atemlos ein Herr, der an seinen Kopf greift. „Sie blickt doch so schön“, ruft er ein Zeichen bemerkt. „vielleicht doch Fräulein Seil aus Hamburg?“

„Danke.“ Gibb sieht nach und dem Herrn einen ins Gesicht. Sie hat den unbewußten Blick eines einjährigsten Kindes, so daß der Herr verlegen unter ihm schreit. Er trägt einen kleinen Zylinder, der hart gegen ihn, und vergräbt farschliche Augen hinter einem biden Kneifer.

„Ich bin meines Vaters alter Studienfreund Albertus Seime — er macht eine Pause, dann flüßt er mit einem Grinsen hinzu — „mein liebes Kind!“

„Was?“ macht Gibb fröhlich. „Der Herr, den Sie sehen, ist mein Vater. Und was ist nicht importiert, das plekt sie nicht mit Respekt zu behandeln. Aber dann wird ich doch eine noch frische Erinnerung in ihr durch, als sie sich von Wama verabschiedete, in alle am Portal des Krankenbuses, denn er wurde im Operationssaal erwartet, hat er ihr zuletzt noch die Hand auf die Schulter gelegt. „Auch vergrüß mich, daß die Menschen nicht alle gleich und nach ihrem Wille sein müssen.“

Sie hat gemerkt. So etwas bedeutet Wama gegen über ein Verprechen und mit gehalten werden. Ein Grinsen erhebt sich über ihren bräunlichen Wangen, die dunkelblauen Augen verlieren ihren durchdringenden Vorgesicht. „Es freut mich, Herr Seime, daß Sie mich noch so gut kennen haben. Ich weiß die Erinnerungsgelächter fort, weil ich — nun, weil ich eigentlich Frau Lerne erwartete und sie nicht kam.“

Dabei schüttelt sie dem Apotheker die Hand, als wenn sie zum Vormatz mit ihm antreten will. „Meine Frau hätte nicht verstanden, mit auf den Bahnhofsplatz zu kommen, wenn es nicht gerade die Zeit für das Verabschieden wäre. Sie läßt es sich nicht nehmen, die Bahnhofsleute immer einjährigsten zu arbeiten. Gibb hat gefreut, als wenn sie bald über die Bahngüter offen, um ihn den Vorwitz zu lassen. Sie findet es auch überflüssig, daß der Vater alle die Gefährungen mit anbrüt.

Aber Herr Albertus Seime ist noch nicht annehmend so weit, daß die einjährige Frau beisehen kann. „Was haben Sie — hält bu keine Koffer, mein Fräulein?“

„Dabei schüttelt sie dem Apotheker die Hand, das bis morgen Zeit.“

„Aber die Kleider werden heraus werden, fürchte ich.“ Gibb hat ein maßlos erlautes Gesicht. Der Hund von Wama Seim ist wieder verschwunden. Sie blickt besorgt auf ihre Unterlippen. Dann flüßt sie, als wenn sie an einer Verabredung teil. „Herr Apotheker, das habe ich ihnen nicht. Dann werden sie wieder gebietet.“

Sie erwidert nicht zurück und sieht unklar auf die Achseln. „Wie bu meinst, mein Kind?“











# Mitteldeutsche Rundschau

A. 1  
UNIVERSITÄT, BIBLIOTHEK

## Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

mit den Beiführern: Amtsblatt des Stadtfreies Merseburg, „Illustrierte Beilage“ dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Saal und Ernte“, „Aus der Welt der Frau“, „Recht- und Steuerfragen“, „Gesundheitspflege im Hause“, „Die Welt der Technik“, „Handwerk und Gewerbe“, „Der Rundfunk“, „Wandern und Reisen“, „Auto und Kraftfahr.“

Erstausgabe täglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis monatlich 2,30 M. A. Wochensatzpreis 55 Pf. frei Haus, fällig bei Abholung. Abholerpreise halbjährlich 1,20 M. Wochensatz 2,30 M. monatlich mit 50 Pf. Belegungsgebühr ohne Zustellung. Einzelnummern 10 Pf. Sonntagsausgabe 20 Pf. Im Falle von Unverzug (Sticht. Nachdruck) ist bei der Bezahler keinen Einpruch auf Befreiung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Verlagspreis: Für den sechspoligen Millimeterraum 12 Pf., im Falle eines 17 Pf. Bemerkung: Besondere Zart: für Offiziere, Angehörige und Soldaten 20 Pf. Wochensatz, Postzusatz extra. — Kabakall nach Zeitl. — Wochensatz 10 Prozent Wochensatz. — Belegnummer nicht berechnen. — Schluss der Abrechnungsmasse 0 Uhr vormittags. Hauptgeschäftsstelle Merseburg: Al. Ritterstraße 3. General: Sammelnummer 2323. Postfachnummer: Leipzig 390 70. Zweigstelle Chemnitz: Industriestraße 1. General: Amt Merseburg 3088. Postfachnummer: Leipzig 299 30.

Nr. 174.

Montag, den 28. Juli 1930

57. Jahrgang

### Die Einheitsfront der Mitte im Werden?

# Eine „Deutsche Staatspartei“

Zusammenschluß von Jungdo und Demokraten

## Verhandlungen auch mit Volks- und Wirtschaftspartei

In Berlin ist am Sonntag von den Führern der Demokraten und von der Volkspartei eine neue Partei gegründet worden. Ein Antrag ist in Vorbereitung, dessen Kernsache die Einheitsfront unmittelbar betrifft. In den Untergruppen dieses Antrages werden neben den führenden Jungdo-Deutschen Mäxmann, Bernemann und den an den Verhandlungen beteiligten führenden Demokraten Koch-Weser, Oscar Wucher und Ernst Kemmer u. a. Männer die der Samburger Bürgermeister Petersen, der Hamburger Finanzmann Melchior, der Stuttgarter Industrielle Hübner-Wald und der Kölner Bankier Heben-Dumont zählen. Ferner haben unterzeichnet: Reichsfinanzminister Dietrich, der preussische Finanzminister Köppler-Waldhoff und die demokratischen Abgeordneten Grotzsch-Schneider und Kälig.

Obwohl ist beteiligt Dr. Windisch, der eine leitende Rolle in der Gruppe junger Volksparteier spielt und der die sogenannte „Rechtsfront“ gegründet hatte, die seit einer Reihe von Jahren auf eine Vereinigung der Volkspartei mit anderen Parteien unter dem Namen „Rechtsfront“ hinarbeitet. Von weiteren Unterzeichnern des Antrages sind zu nennen: Walter Schulz von den christlichen Gewerkschaften und Professor Werber.

### Das Programm der neuen Partei

Der Antrag wird im wesentlichen betonen, daß die Gruppen, die sich hier vereinigen, ihr Bestehen zum Staat und zur Republik in den Vordergrund stellen. Hauptzweck wird man für Frieden und Freiheit der Nationen einstreben. Die innere Politik wird durch ein Bestehen zur Landesentwicklung vertreten sein. Im Hinblick auf gewisse Strömungen bei den Jungdo-Deutschen, von denen die Volkspartei eine Trennung anstrebt, wird der Grundsatz der Gleichberechtigung aller deutschen Staatsbürger ohne Unterschied des Bekenntnisses und der Stellung unterstrichen werden.

Das besondere Ziel der Partei ist es, jüngere Kräfte in das Parlament zu bringen.

### Vor weiteren Verhandlungen.

In dem Gründungsaufruf der neuen Partei soll betont werden, daß die Verhandlungen mit anderen Parteien über einen weiteren Zusammenschluß sofort aufgenommen werden sollen. Dabei ist in erster Linie an die Wirtschaftspartei und an die Deutsche Volkspartei gedacht. Die Deutsche Volkspartei soll ihren Parteiausschluß auf den nächsten kommenden Woche einberufen. Diese Sitzung soll die endgültige Erklärung dienen, daß die Demokratische Partei in der neu gegründeten Deutschen Staatspartei auftritt, so daß der gesamte Organisationsapparat der Demokratischen Partei der Deutschen Staatspartei zur Verfügung stehen würde.

An den Kreisen der Beteiligten wird diese Parteigründung als eine Art Revolution von oben bezeichnet, weil die Führer gebildet haben, ohne die einzelnen Organisationen zu verlassen. So werden insbesondere die einzelnen Landesorganisationen der Demokratischen Partei erst in der erweiterten Parteiversammlung zur Erklärung kommen. Der Gründungsaufruf der Partei soll unterstreichen, daß es sich nur um einen Schritt zu einem großen Zusammenschluß handelt.

Wie die Ausfühler für einen Ausschuß der Wirtschaftspartei zu beurteilen sind, läßt sich im Augenblick schwer übersehen. Der Führer der Deutschen Volkspartei, Dr. Schulz, hatte nach zur Zeit des aufgestellten Antrages mit der Wirtschaftspartei, den Demokraten, dem Jungdo-Deutschen Orden und der Gruppe Treutmann einen Zusammenschluß verhandelt. Mit Ausnahme der Gruppe Treutmann, die sich an den Gruppen-Wirtschaftspartei angeschlossen hat, könnten sich alle in der neuen Staatspartei die gleichen Kreise zusammenschließen, die Dr. Schulz seinerzeit vorgeschlagen zusammenzuführen wollte.

Aber in den Kreisen der Deutschen Volkspartei scheint jetzt wenig Neigung zu bestehen, ohne die Gruppe Treutmann einen Zusammenschluß der Wirtschaftspartei mitzunehmen, obgleich nach der Bildung einer konfessionellen Partei auf ein Zusammengehen der Gruppe Treutmann mit den liberalen Parteien der Mitte praktisch nicht zu rechnen ist. Günstiger werden die Ausfühler für eine Zusammenarbeit mit der Wirtschaftspartei beurteilen, die bisher bereit war, jeden großen Zusammenschluß mitzunehmen.

### Kandidaturverzeichnis.

Berlin, 28. Juli. Bei den Reichstagswahlen werden von den Demokraten folgende Kandidaten gemeldet auf eigenen Antrag und zum größten Teil auf Grundbesitzerkreisen nicht mehr kandidieren: Dernburg, Erdmann, Hübner, Haas, Weland und Ziegler.

teiler, und erst nach den Wahlen werden beide, Deutsche Partei und Volkspartei, sich auflösen und in der Deutschen Staatspartei aufgehen.

Am Wahltag werden die Kandidaten der Deutschen Volkspartei aufgestellt werden. Es ist für die Demokratische Partei und für die aufgestellte Volkspartei vereinigt wird nicht mehr gelassen, sondern die Frage des Verfalls der Volkspartei wird in eine parlamentarische zu trennen. Die auf parlamentarische Führung soll Arthur Warneke übertragen werden, im Parlament dagegen werden Dietrich und Koch-Weser in erster Front stehen.

### Keine Beteiligung der Deutschen Volkspartei an der Staatspartei.

Berlin, 28. Juli. (Z.N.) Der parteiamtliche Präsident der Deutschen Volkspartei teilt mit: Alle Verhandlungen über eine Beteiligung der Deutschen Volkspartei oder Teilen und namhaften Persönlichkeiten der Deutschen Volkspartei sind unzulässig. Die Deutsche Volkspartei hat an ihren weitergehenden umfassenden Sammelversammlungen teilgenommen. Der parteiamtliche Präsident der Deutschen Volkspartei teilt weiter folgendes mit: Es ist unklar, daß die Volkspartei junger Volksparteier an der Gründung der sogenannten Staatspartei beteiligt ist. Einem solchen Schritt für den Reichstagsabgeordneten von Rheinbach oder einen anderen Volksparteier zu. Alle diese Meldungen sind falsch.

### Der erste Schritt!

Schneller, als selbst Optimisten erwartet hatten, ist der erste Schritt zur Sammlung der liberalen Mitte erfolgt. Der erste Sieg staatspolitischer Einigkeit über parteipolitischen Starrsinn ist mit dem getriebenen Zusammenschluß von Demokraten und der aus dem Jungdo-Deutschen Orden hervorgegangenen „Volkspartei“ gelungen. Es ist ein neues Kapitel im Aufbau des deutschen Reiches geschrieben. In allen Kreisen, die sich für den eigenen Parteiensinn hinauszuwenden und den Blick für das Ganze nicht verloren haben, wird aus staatspolitischer Überzeugung heraus die Neugründung freudigen Willkommens entgegengesehen.

Deutsche Staatspartei! — Ein neuer Name. Zugleich ein Zeugnis, daß nicht zwei Parteien eine auf Rehabilitationsprinzip abgeleitete Fusion notwendig haben, in der es galt, vor drohendem Kommissar zu retten, was zu retten war, sondern Besseres dafür, daß alle Taten herbeizubringen werden, daß nicht alter, abgestandener Wein in ein neues Gefäß geflossen wurde, sondern daß man mit frischem Wein den Becher füllte. Wie zugleich nicht, daß im besonderen in der Arbeit der Jugend des einen Kontrastes in der Mitte einmal abzumachen haben, welche neuen Richtlinien die bevorstehenden programmatischen Erklärungen aufzeigen werden, ehe man über die Stellung der neuen Parteiführer in dem allgemeinen staatspolitischen Rahmen gedenken kann.

Die Begründung als Staatspartei wirkt, wenn damit auch die Grenzen sehr weit abstrakt werden, als eine Art Bekehrung. Sie deutet gewissermaßen rein äußerlich auf einen sich langsam vollziehenden Umstellungsprozess hin, auf eine Abkehr von der Auffassung der Partei als eines Sammelpunktes einer Interessengruppe und auf eine Hinwendung zu einem Bekehrer der Partei als Teil eines Gesamtkörpers, womit folgerichtig zugleich das Bekenntnis zur Arbeit für die Gesamtheit als oberster Imperativ aller politischen Handlungen verstanden sein dürfte. Der Jungdo-Deutsche Orden, der ja seit seiner Gründung diesen Dienst an Göttern ständig in den Vordergrund seiner Bestrebungen gestellt hat, müßte unterer Grades für dieses mit lebendiger Kraft auf der republikanischen Seite mit der liberalen Demokratie und das große der Jungdo-Deutsche Orden sein. Eine solche Bekehrung ist ein — Doch, wie bereits kaum abzumachen haben, die Neugründung sehr lang der beiden Parteien Gruppen zu dem neuen Staat zunächst an ihrem in Aussicht zur Demoralisierung zunächst Wert auf Neugründung sein notwendig ist. Beistand ist es, daß einer der beiden „neuen“, des größten Volksparteies, den Gründungs-

## 20 Seiten Reichsgesetzblatt . . . Die Notverordnung im Wortlaut

Die Reichsregierung hat schon abgelehnt, den am 31. Juli 1930 ablaufenden Vertrag zu verlängern. Das würde eine geordnete und verantwortlichen Verhältnisse entsprechende Ausgewirksamkeit ausschließen.

Der Reichstag befaßt sich, wie bereits früher bekanntgegeben ist, auf 700 Millionen. Davon entfallen 400 Millionen auf den Reichsbank für die Arbeitslosenversicherung, 150 Millionen auf die Arbeitslosenversicherung und 150 Millionen auf die Arbeitslosenversicherung und 150 Millionen auf die Arbeitslosenversicherung.

Von diesem Reichsbank sollen 200 Millionen durch Erhöhung des Arbeitslosenversicherungsbeitrags um 3 Prozent, von 33 auf 42 Prozent, und durch Reformen bei der Arbeitslosenversicherung gedeckt werden. 200 Millionen sollten durch neue Steuern aufgebracht werden.

Die Reichsregierung hat nun noch einmal grundsätzlich abgelehnt, auf in dieser Beziehung die Notverordnung an der Stelle, als die bisherige, unter den gegebenen Verhältnissen möglich war. Sie ist zu einer Vereinfachung dieser Frage gelangt. Es wird daher bei der 23prozentigen Reichsbank für Beamten und der Arbeitslosenversicherung, bei dem 33prozentigen Zuschlag zur Einkommensteuer für Einkommen über 8000 M. und bei der Lohnsteuer verbleiben.

Der hieraus resultierende mit 304 Millionen erwartete Betrag wird sich nun allerdings dadurch vermindern, daß die Steuern auf den 1. August 1. Z. erst am 1. September in Kraft treten können. Der hieraus resultierende Betrag des Reichsbank von 220 Millionen ist folgendes:

Erhöhung des Beitrags zur Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenversicherung	209 Millionen
Reichsbank, Einkommensteuerzuschlag und Lohnsteuer	274 "
Verzinsung der Reichsbank bei der Reichsbank	48 "
Gehaltsentzerrungen im Etat	134 "
Verzinsung der Reichsbank	35 "
1929	700 Millionen

### Folgen der Krise.

Wie dieser Überblick zeigt, beruht die Not des Staats im wesentlichen auf der Arbeitslosigkeit und der dadurch bedingten Arbeitslosigkeit. Immerhin muß ergründet mit der Möglichkeit gemein werden, daß die Zahl von 1,6 Millionen überbrücken werden müßte.

Für die Reichsregierung ergeben sich hieraus zwei Eckdaten. Einmal kommt es darauf an, das Doppelte in unterer geordneten öffentlichen und privaten Wirtschaft, die Arbeitslosigkeit, an der Wurzel zu packen, das heißt, mit allen zur möglichen Mitteln zu versuchen, sie herabzubringen. In dieser Beziehung sollen die einschlägigen Maßnahmen auf Arbeitsbeschaffung maßgeblich fortgesetzt werden.

colorchecker CLASSIC

Einzelheiten der Deckungs-Verordnung

Dem Zweck der Deckungs-Verordnung ist es, die öffentlichen Dienstleistungen außerordentlichen Ausmaßes zu vermindern und im wesentlichen die öffentlichen Dienstleistungen zu unterlegen. Die Angehörigen der öffentlichen Dienstleistungen sind in der Deckungs-Verordnung unterlegen. Die Angehörigen der öffentlichen Dienstleistungen sind in der Deckungs-Verordnung unterlegen.

Die einmahligen außerordentlichen Ausmaßes der öffentlichen Dienstleistungen sind in der Deckungs-Verordnung unterlegen. Die Angehörigen der öffentlichen Dienstleistungen sind in der Deckungs-Verordnung unterlegen.

Die einmahligen außerordentlichen Ausmaßes der öffentlichen Dienstleistungen sind in der Deckungs-Verordnung unterlegen. Die Angehörigen der öffentlichen Dienstleistungen sind in der Deckungs-Verordnung unterlegen.